

HESTIA

STRALSUND

46. Ausgabe II/ 2013

Journal



Tiergestützte Therapie

Frau Carmen Manthey aus dem „Inselhus“ und ich, Jutta Gottschlich aus der „Alten Gärtnerei“, nehmen seit Januar 2013 an einer einjährigen Zusatzausbildung „Tiergestützte Intervention“ teil. Diese besteht aus



10 Modulen, jeweils ein Modul pro Monat, freitags und samstags berufsbegleitend. Die Zusatzausbildung ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fördervereins des Tierparks, der Volkshochschule, der Universitäten Greifswald und Rostock, des Helios Klinikums, der Stralsunder Werkstätten gGmbH und der HESTIA Pflege und Heimeinrichtung GmbH. Wichtige Ansprechpartner sind die Dozenten/Referenten Dr. Leonore Lange/Veterinärmedizin, Fr. Dr. Koppe/ Leitung VHS und Dr. Langner/ Zoodirektor.



Zu den einzelnen Modulen werden Dozenten aus den benötigten verschiedenen Fachbereichen eingeladen. Freitags geht es viel um theoretische Grundlagen, am Samstag steht überwiegend der praktische Teil an. Am Freitagabend nach einer anstrengenden Arbeitswoche fällt es uns allen so manches Mal doch ganz schön schwer, noch so viel, oft nur theoretisches Wissen aufzunehmen. Auch Aufputschmittel wie Kaffee,

Cola und Süßigkeiten helfen oft nicht mehr viel. Neben dem vielen, trockenen Lernstoff sorgt der praktische Teil am Samstag für viel Abwechslung und Spaß bei allen 18 Teilnehmer/innen.

Manch einer sitzt zum ersten Mal auf einem Pferderücken, markiert/kennzeichnet eine Ziege am Ohr, führt ein Lama durch den Zoo, reinigt und schneidet Tierhufe und bekommt gleichzeitig viel vermittelt über das jeweilige Tier.



Therapeutisch geeignet sind unter anderem Tiere wie Pferde, Hunde, Lamas, Kaninchen, Schafe, Ziegen, Schweine - selbst Hühner und anderes Geflügel sind gut einsetzbar. Eigene Tiere, wie z.B. Hunde, werden vereinzelt mitgebracht und für erste Erfahrungen mitgenommen. Besuche in verschiedenen Einrichtungen (z.B. Seniorenheimen, Psychiatrie, Pädiatrie) in denen tiergestützte Therapien bereits etabliert sind, werden mit eingebaut. Hier findet eine Kontaktaufnahme mit den Bewohnern/Patienten statt. Es werden auch Tiere aus dem Tierpark mitgenommen. Der Erfahrungsaustausch mit dem dortigen Personal ist sehr hilfreich und beantwortet viele Fragen. Am Ende des Jahres schreibt jeder Teilnehmer eine Hausarbeit und legt eine Prüfung ab. Hoffentlich halten alle durch und schaffen die Prüfung.

Jutta Gottschlich, Ergotherapeutin

Bingo-Nachmittag im Inselhus

Am 2.4.2013 fand unser 2. Bingo-Nachmittag im „Inselhus“ statt. Dazu hießen wir auch das „Haus am



Wald“ wieder herzlich willkommen. In lustiger Runde ließen wir uns im Gemeinschaftsraum nieder. Dörte war unsere Glücksfee und zog die Bingozahlen.

Alle warteten gespannt auf die ersten gezogenen Zahlen und kontrollierten konzentriert ihren Bingoschein. Und schon nach kurzer Zeit wurde laut „Bingo“ in den Raum gerufen.

Das Glück des 1. Bingos hatte Frau Seifert aus dem „Haus am Wald“. Sie gewann eine Flasche Sekt (natürlich alkoholfrei) und freute sich sehr darüber.

Manche hatten noch nicht einmal eine Zahl ankreuzen können. Aber dann schlug Fortuna erneut zu und ein Bingo folgte dem nächsten.

Als alle Zahlen gezogen wurden und die Preise verteilt waren, folgte ein gemütlicher Kaffeeklatsch. Hierzu brachte



das „Haus am Wald“ leckeren, selbstgebackenen Kuchen mit, den wir uns natürlich schmecken ließen.

Es war für alle Beteiligten mal wieder ein gelungener Nachmittag, den wir schnell wiederholen möchten.



„Dat Inselhus“

Ein bunter Nachmittag

Dank unserer motivierten Praktikanten hatten wir einen spaßigen Nachmittag.



Kurzerhand wurde das Schwungtuch herausgeholt und los ging es.



Es war nicht nur eine sportliche Betätigung – sondern auch eine spaßige. Bei strahlendem Sonnenschein und viel Gelächter schimmerte der Innenhof vom „Haus am Wald“ in vielen bunten Farben.

Vielen Dank für den kleinen Spaß mit großer Wirkung.
„Haus am Wald“

Wandertag in die Franzburger Hellberge



Am 07.05.2013 hatten wir unseren ersten Wandertag. Um 10.30 Uhr ging die Fahrt los; wir fuhren in die Franzburger Hellberge. Als wir unser Ziel erreicht hatten, wartete ein leckeres Picknick auf uns. Nach der Stärkung ging unsere Wanderung los. Das Wetter meinte es sehr

gut mit uns. Danach trafen wir zu Kaffee und Kuchen wieder ein. Es war ein schöner Tag. Wir hoffen, dass es noch weitere dieser Tage geben wird.

Danke an unsere Heinzelmännchen Frau Marggraf und Frau Garthoff

Urlaub in Rechlin

Montag, den 27. Mai 2013, nach dem Mittag, war es endlich soweit – unsere Urlaubsfahrt nach Rechlin konnte starten. Wir, das sind 8 Bewohner aus dem Inselhus mit unseren Betreuerinnen Diana, Manuela und Dörte, freuten uns schon sehr darauf. Nach 2 ½ Stunden Autofahrt erreichten wir unser Ziel. Zwei schöne Bungalows mit großer Terrasse erwarteten uns. Bei einer gemütlichen Kaffeerunde erholten wir



uns von der Autofahrt. Gemeinsam wurden dann Ausflugsziele für die folgenden Tage besprochen. Schon am nächsten Tag ging es zum Schloss nach Rheinsberg, welches im 17. Jahrhundert gebaut wurde und an das eine wunderschöne Parkanlage angrenzt. Im Anschluss unternahmen wir eine Kutschfahrt durch die Innenstadt mit ihren Sehenswürdigkeiten. Müde vom vielen laufen fielen wir nach dem Abendbrot ins Bett. Am Mittwoch hieß es dann: „Eine Seefahrt die ist lustig.“ Mit dem Schiff ging es direkt von der Ferienanlage nach Waren/Müritz. Hier schauten wir uns die kleine Altstadt an und ließen uns einen Eisbecher schmecken. Abends nutzten wir das schöne Wetter und grillten. Am Donnerstag fuhren wir durch den Müritz-Nationalpark mit seinen



Seen. Nach einem gemütlichen Frühstück machten



wir uns am Freitag auf den Heimweg – mit einem Zwischenstopp bei McDonalds. Es war für alle ein gelungener Urlaub mit viel Spaß, Freude und Unterhaltung – sogar das Wetter war fast perfekt.

Die Bewohner vom Inselhus



Sportfest - Nachwort aus der „Alten Gärtnerei“

Die „Alte Gärtnerei“ besuchte mit sieben Bewohnern das diesjährige Sportfest der Hestia Pflege- und Heimeinrichtung im „Inselhus“, wobei sich fünf Bewohner aktiv beteiligten, die durch Hr. Bartels vom Sozialdienst bei der Mannschaftsdisziplin unterstützt wurden.



Eine positive Rückmeldung gab es von allen Beteiligten, die kaum Berührungsängste gegenüber den Aufgaben und auch den Bewohnern der anderen Häuser zeigten.



Unsere Bewohner gingen mit Tatkraft und ehrgeizig die verschiedenen Disziplinen an, wobei sie in diesem Jahr sehr erfolgreich waren; sie räumten insgesamt 8 (acht)!



Medaillen ab, darunter vier Goldene, drei Silberne und eine Bronzemedaille.



Auch bei der Mannschaftsaufgabe legte sich das Team der „Alten Gärtnerei“ tüchtig ins Zeug, aber diese Disziplin musste wiederholt werden, da das Puzzle zu schwer war und aus dem Programm genommen wurde.



Bei der Siegerehrung kamen dann leichte Zweifel an der Zeitmessung auf, - Enttäuschung und Ratlosigkeit machte sich auf den Gesichtern der Bewohner und Begleiter breit, da kein Platz auf dem Treppchen erreicht wurde.



Sportfest - Nachwort aus der „Alten Gärtnerei“



Fern der regulären Disziplinen überragte Herr Bartels im Erbseneintopf-Dosen-öffnen! Er demonstrierte unglaubliches Geschick im Umgang mit dem Dosenöffner und trug damit einen wesentlichen Anteil zur Mittagsversorgung bei. Allgemeines Staunen, begleitet von einigen „AAAh’s“ und „OOOh’s“, über seine bisher unbekannte Fähigkeit zur körperlichen Arbeit.

Die Alte Gärtnerei sagt: „ Herzlichen Dank an alle Beteiligten und die Veranstalter“.

Wir freuen uns auf das nächste Fest.

Osterbrunch im Schwedenspeicher

Am Donnerstag, den 28.03.2013, wurde zum festlichen Osterbrunch im Speicher eingeladen. Zahlreiche Gäste



des Hauses folgten dieser Einladung. Und was wurde da nicht alles auf-

getischt... Von einer köstlichen Käsesuppe bis hin zu delikaten Wurst- und Käseplatten, verschiedene Salate, dazu Obst und Gemüse – alles, was das Herz sich wünscht und die Jahreszeit zulässt.



Unser Dank geht besonders an Frau Marggraf, der guten Seele des Hauses, für die Betreuung der älteren Bürger im Speicher.

Hannelore Richter, Bewohnerin Schwedenspeicher

Aus der Arbeit der Ergotherapie im „Inselhus“ und „Haus am Wald“



Wie ja schon vielen bekannt, gibt es in jedem Haus jeweils eine Ergotherapeutin. Im „Haus am Wald“ ist Frau Schänning seit 2006 tätig. Im „Inselhus“ arbeitet Frau Behrend von Anfang an. Jede von uns unterbreitet in der täglichen Arbeit den Heimbewohnern verschiedene Angebote. Diese sind auf die jeweiligen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewohner ausgerichtet. So werden z.B. in beiden Häusern Holzarbeiten (z.B. Anfertigung von Kinderstühlen/Hocker), Flechtarbeiten (Körbe, Puppenwiegen) und vieles mehr angeboten. Das Fertigen von Korkbäumen oder Pinnwänden gehört ebenfalls dazu. Auch mit dem Material Ton wird gerne gearbeitet. Hier entstehen Gegenstände in Aufbautechnik oder Gießkeramik, die guten Anklang finden. Die Glückwunschkarten für die Mitarbeiter entstehen ebenfalls durch Heimbewohner in der Ergotherapie. Im „Inselhus“ werden außerdem noch die Techniken WindowColor, Seidenmalerei sowie verschiedene Papierarbeiten angeboten. Diese werden dann zur Gestaltung der Wohnbereiche oder Zimmer genutzt. Je nach Bedarf oder Jahreszeit wird im „Haus am Wald“ gefilzt oder es werden



aus Wachsresten neue Kerzen gegossen. So brauchten wir in den letzten Jahren auch keine Kerzen für die Weihnachtszeit kaufen. Aber auch Spiele für die Spielrunde am Freitag entstehen bei uns. So sammelt eine Bewohnerin gerne Bilder von Schauspielern oder Sängern und es entstand ein Memoryspiel, welches immer wieder großen Spaß macht. Alle gefertigten Arbeiten können im Schwedenspeicher käuflich erworben werden. Auch die Hochbeete im Garten wollen gepflegt werden. Besonders viel Spaß macht unseren Bewohnern das Ernten der Radieschen, des Kohlrabis und das Naschen von Erdbeeren. Dies ist nur ein kurzer Einblick in unsere Arbeit, die sich sehr vielseitig gestaltet.

Anke Schänning / Dörte Behrend

Mitarbeiter stellen sich vor...



An alle aufmerksamen Leser, ich bin Herr Haack und arbeite in der „Alten Gärtnerei“. Einige wenige von Euch werden sich vielleicht noch an mich erinnern. Vor zwei Jahren war ich hier schon einmal beschäftigt – damals als Schwangerschaftsvertretung – heute als Teilzeitkraft in der Pflege. Aufgrund meiner Vorerfahrung und meiner Kenntnisse zog es mich in die „Alte Gärtnerei“. Ich stehe gerne in Kontakt mit Menschen, habe immer ein offenes Ohr für jeden – aber ich kann auch viel reden. Lange Rede, kurzer Sinn – hinter jedem Satz gehört ein Punkt.

Mit den besten Wünschen für Euch,
Arne Haack

Bewohner stellen sich vor...



Mein Name ist Fips Behrenwolt, ich bin 20 Jahre jung und wohne seit Mai 2013 im Inselhus. Vorher lebte ich bei meiner Mutti in Binz. Tagsüber besuchte ich die Tagesstätte der Lebenshilfe in Garz. In meiner Freizeit war ich viel bei meiner Oma. Ich beschäftige mich gerne mit meinem großen Gymnastikball, mit dem man prima hüpfen kann und ich mag Kinderlieder. Im Inselhus bewohne ich ein Einzelzimmer im Wohnbereich Hiddensee und fühle mich dort sehr wohl. Da ich sehr musikalisch bin, gehe ich einmal die Woche zum trommeln. Das gefällt mir sehr gut. Beim snoezeln kann ich gut entspannen, aber auch Spaziergänge auf dem Spielplatz im Wohngebiet finde ich toll. Über Besuche von meinen Eltern oder meiner Oma am Wochenende freue ich mich jedes Mal sehr.

Euer Fips

Urlaub in Alanya

Am 9. April ging es los in den Urlaub; erst mit dem Taxi zum Rostocker Flughafen, danach ging es mit dem Flieger in die Türkei.

Der 3-stündige Flug verging sehr schnell; viele der Bewohner nutzten diese Zeit, um etwas Kraft zu tanken,



indem sie etwas schliefen. Am türkischen Flughafen angekommen, ging es gleich weiter in den Reisebus, der uns dann endlich ins Hotel „Titan Select“ brachte. Wir checkten dort ein und man merkte schnell, dass alle sehr müde waren. Es hatten alle nur einen Wunsch: Schlafen! Der erste Tag wurde ganz ruhig angegangen: Erst einmal ein passendes Outfit herausuchen und dann ging es zum Frühstück, welches eine riesige Auswahl an Gerichten bereit hielt. Mit vollem Magen ging es dann auf Entdeckungstour durchs und rund um das Hotel. Man merkte gleich, dass alle Bewohner ihre Sorgen und Problemchen zuhause in Deutschland gelassen hatten und entspannt und mit guter Laune aufblühten. So wurde Alanya und die Umgebung von Tag zu Tag mehr erkundet. Basare, Friseure, Hamams, der Strand, die Hotelpools und der Rest wurden von

uns unsicher gemacht. Die gute Laune stieg stets und die helle Hautfarbe wechselte schnell in eine rote bzw. braune Hautfarbe. Leider vergeht so ein Urlaub sehr schnell und viele bangten darum, dass sich die Koffer noch schließen lassen und alle Mitbringsel heil zuhause ankommen. Der letzte Tag wurde noch einmal voll auskosten; ein letztes Mal spazieren gehen und die Sonne am Pool und am Strand genießen... Gut gelaunt haben wir bis spät in die Nacht an der Hotelbar gesessen und erzählt; so nach und nach verschwanden dann alle im Bett. Am nächsten Morgen ging es dann los: alle Koffer wurde wieder verstaut und ein lange Rückreise stand uns bevor. Die Stimmung war etwas gedrückt, da wir



uns nun von unserem Urlaubsdomizil verabschieden mussten. In Deutschland wieder angekommen, waren alle sehr erschöpft und k.o.; das Wetter war auch nicht gerade das Beste. Nach der Ankunft in der Wohngruppe waren alle froh, in ihr Bett fallen zu können und sich von den Reises Strapazen zu erholen.

Ich denke, es sind alle einer Meinung: Es war ein sehr schöner Urlaub!!! Gina Bussert, WG I

Ausflug in den Rhododendronpark nach Graal-Müritz



Am 19.06.2013 waren die Bewohner des Schwedenspeichers zu einem Ausflug nach Graal-Müritz in den Rhododendronpark eingeladen. Los ging es um 11.00 Uhr und Petrus meinte es sehr gut mit uns, die Sonne schien vom blauen Himmel. Dort angekommen, gingen wir erst einmal durch den Rhododendronpark. Leider waren diese schon ziemlich verblüht, trotz der Vielfalt der Art. Was unserer guten Stimmung aber keinen Abbruch tat. Danach spazierten wir zum Strand. Einige der Bewohner badeten ihre Füße im Meer, was recht angenehm war. Danach ließen wir uns das Mittagessen



gut schmecken. Am Nachmittag freuten wir uns auf das Gitarrenkonzert am Pavillon im Park. Es erklangen spanische Rhythmen, die wir im schattigen Plätzchen genießen durften. Zum Abschluss gab es noch einen leckeren Eisbecher. Gegen 17.30 Uhr sind wir wieder in Stralsund eingetrudelt, wir hatten einen schönen Tag und nahmen uns vor, im nächsten Jahr pünktlicher zur Rhododendronblüte zu erscheinen.

Schwedenspeicher
E. Marggraf



Grillrezepte

Schoko-Bananen vom Grill

Zutaten: (für 4 Personen)

- 4 reife Bananen
- 2 EL Zitronensaft
- 1 Tafel Schokolade (ca. 100g)
- Öl



Zubereitung:

Die Bananen der Länge nach zur Hälfte schälen, das Fruchtfleisch längs einschneiden und mit Zitronensaft beträufeln.

Die Schokolade in Stücke brechen und die Bananen damit füllen.

Mit der Hautseite nach unten auf ein geöltes Grill legen und bei mittlerer Hitze die Bananen langsam backen und die Schokolade leicht schmelzen lassen.

Nach Belieben mit Vanilleeis oder frisch geschlagener Sahne servieren.

Gegrillte Teigspeieße mit Bacon



knusprig und aromatisch

Zutaten: 1 Paket Pizzateig, 200 g Bacon (in dünnen Scheiben), 100 ml Öl (Olivenöl oder Sonnenblumenöl) 1 Zweig Rosmarin, 1 Zehe Knoblauch, Öl zum Fetten der Spieße

Zubereitung: Die Knoblauchzehe abziehen und durch die Presse drücken. Mit dem Öl vermischen. Die Nadeln vom Rosmarin feinschneiden und in die Knoblauch-Ölmischung geben. Wer keine Rosmarinnadeln am Teig haben möchte, legt den Rosmarinzwig nur für den Geschmack in die Ölmischung. 2 Stunden ziehen lassen!

Den Pizzateig auslegen und von der langen Seite in Streifen schneiden. Holzspieße leicht einölen und den Pizzateig mit der Ölmischung dünn bepinseln, mit 1-2 Scheiben Bacon belegen und um die Spieße wickeln.

Nochmals mit wenig Knoblauch-Rosmarin-Öl bestreichen und auf dem Grill am Rande - bitte nicht in die Mitte legen - langsam brutzeln lassen

Zum Raten

Der Spiegelraum



Du stehst in einem quadratischen Raum, bei dem alle 4 Wände, sowie der Boden und die Decke komplett aus Spiegeln bestehen. Wie oft kannst Du Dich sehen?

Lösung:
Du siehst dich gar nicht, weil es in diesem Raum kein Licht gibt.

Zum Schmunzeln



Heinz an der Fischtheke: Werfen sie mir mal zwei Forellen rüber!

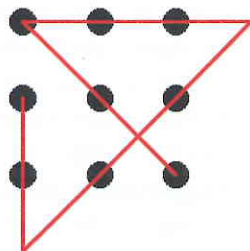
Der Verkäufer: Werfen?

Heinz: Ja, dann kann ich nämlich zu Hause erzählen, ich hätte sie gefangen!

O je, heute habe ich mich ganz schön blamiert! , sagt Paul als er von der Schule nach Hause kommt. Ich habe den Äquator nicht gefunden. - Siehst du, schimpft seine Mutter. Das kommt von der Unordnung in deiner Schultasche!

Auflösung

So geht's:



Die Apfelkorb- Auflösung:

Das letzte Mädchen nimmt den Apfel samt Korb.

Impressum

- Herausgeber: HESTIA
Pflege- und Heimeinrichtung GmbH
- Redaktionelle Leitung: Claudia Vierk
- Redaktion: A. Redieck, D. Behrend, A. Pogorzelski
S. Käfer, W. Ziethen, R. Jesse,
D. Siemund, S. Fritz, E. Marggraf
- E-Mail: claudia.vierk@hestia-hst.de
- Druck: TYBE Druck Stralsund
- Auflage: 300 Exemplare